Inhalt des Asylmagazins 10–11/2026

Informationsverbund ASYL & MIGRATION

Nachrichten 353

Arbeitshilfen, Studien und Stellungnahmen 354

Buchbesprechung 355
Elisabeth Burczyk zu Pelzer/Pichl: Flüchtlingsrecht – Eine Einführung für die Soziale Arbeit 355

Beitrag 356
Barbara Weiser: Arbeitsmarktzugang für Asylsuchende und Personen mit Duldung nach der GEAS-Reform 356

Themenschwerpunkt: Menschenrechtliche Vorgaben der UN-Ausschüsse 365
Projekt UN-Sichtbar: Menschenrechtliche Vorgaben zu Verfahrensgarantien im neuen GEAS 365
Projekt UN-Sichtbar: Bindungswirkung menschenrechtlicher Entscheidungen im nationalen Recht 373
Literaturhinweis: Gutachten zur Aufnahme von besonders Schutzbedürftigen nach der GEAS-Reform 379
Literaturhinweis: Gutachten zu Inklusion und Diskriminierungsschutz im Asylverfahren 380

Menschenrechtliche Entscheidungen im Asyl- und Migrationsrecht 381

Ländermaterialien 383
OVG Niedersachsen: Kein Schutz für tschetschenische Wehrpflichtige aus der Russischen Föderation 389
Human Rights Watch: Zusammenfassung eines Berichts zum Vorgehen gegen die Zivilgesellschaft in Tunesien 391

Asylrecht, internationaler Schutz und nationale Abschiebungsverbote 393

Asylverfahrens- und -prozessrecht 394
VG Düsseldorf: Anwendungsbereich des Asylfolgeantrags 394
OVG Mecklenburg-Vorpommern: Angemessene Frist für Antrag auf Durchführung einer mündlichen Verhandlung 396

Aufenthaltsrecht 398
VG Köln: Keine Pflicht zur Vorsprache bei der afghanischen Botschaft bei Vorliegen eines gültigen Passes 402
VG Schleswig-Holstein: Voraussetzungen einer Abschiebungsandrohung gegen unbegleitete Minderjährige 404

Arbeitserlaubnisrecht 405
VGH Baden-Württemberg: Arbeitgeberhaftung für Kosten der Abschiebung 405

Staatsangehörigkeitsrecht 405
VG Köln: Identitätsklärung mit gültigem Pass bei Einbürgerung 405

Abschiebungshaft und Ingewahrsamnahme 407

Sozialrecht 407
LSG Schleswig-Holstein, Leistungskürzung bei Einreise zur Krankheitsbehandlung 407

Weitere Rechtsgebiete 408

In Kooperation mit UNHCR

Buchbesprechung

Pelzer/Pichl: Flüchtlingsrecht – Eine Einführung für die Soziale Arbeit

Von Elisabeth Burczyk, Asylmagazin

Mit *Flüchtlingsrecht – Eine Einführung für die Soziale Arbeit* legen Marei Pelzer und Maximilian Pichl ein Kurzlehrbuch für den Einstieg in das Flüchtlingsrecht vor. Auf 150 Seiten ermöglicht es Studierenden der Sozialen Arbeit und Einsteiger*innen in die Rechtsberatung einen kurzweiligen und verständlichen Zugang zur Materie. Beide Autor*innen lehren Recht der Sozialen Arbeit an der Frankfurt University of Applied Sciences und beschäftigen sich seit vielen Jahren mit dem deutschen und europäischen Asyl- und Migrationsrecht.

Das Buch ist in sieben übersichtliche Kapitel gegliedert, die zentrale Bereiche des Flüchtlingsrechts behandeln: Soziale Arbeit und Flüchtlingsrecht (1), europarechtliche Grundlagen des Flüchtlingsrechts (2), die verschiedenen Schutzformen (3), das Dublin- und das Asylverfahren (4), besondere Verfahren für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (5), soziale Rechte und Teilhabe (6) sowie das abschließende Kapitel »Nach der Ablehnung« (7).

Besonders hervorzuheben ist die didaktische Gestaltung. Jedes Kapitel beginnt mit einem gestalterisch abgesetzten Überblick, der eine erste Orientierung über die behandelten Inhalte ermöglicht. Am Ende jedes Kapitels finden sich eine kurze Zusammenfassung, Reflexionsfragen und Hinweise auf weiterführende Literatur. Dadurch wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern zugleich die Möglichkeit geschaffen, die wesentlichen Inhalte zu wiederholen und das eigene Verständnis zu überprüfen.

In Kapitel 3 werden die Tatbestandsmerkmale der verschiedenen Schutzformen verständlich erläutert, ohne die Darstellung mit juristischen Fachbegriffen oder Gesetzesangaben zu überladen. Ergänzt werden die rechtlichen Ausführungen durch zahlreiche Fallbeispiele und Praxistipps. Auch die Darstellung des Dublin-Verfahrens, dessen Bezeichnung die Autor*innen aus Gründen der Praktikabilität beibehalten, gelingt anschaulich. Allerdings werden das Verfahren und insbesondere die dabei geltenden Fristen nur in Grundzügen erläutert. Auch die wesentlichen Grundlagen des Asylverfahrens werden in Kapitel 4 behandelt.

Das abschließende Kapitel »Nach der Ablehnung im Asylverfahren« gibt einen Überblick über mögliche aufenthaltsrechtliche Perspektiven nach einem erfolglosen Asylverfahren. Dazu gehören die Aufenthaltstitel nach §§ 25a und 25b AufenthG, die Ausbildungsduldung und der Härtefallantrag bei der Härtefallkommission. Die jeweiligen Voraussetzungen werden dabei nicht im Einzelnen erläutert; vielmehr steht eine erste Orientierung über die möglichen Wege im Vordergrund. Ergänzend behandelt das Kapitel Abschiebungen aus Unterkünften sowie Haft und Abschiebungshaft. Die Hinweise zum Umgang mit der Polizei bei Durchsuchungen in Unterkünften sind für die praktische Arbeit besonders hilfreich. Da solche Situationen sowohl bei den Betroffenen als auch bei den beteiligten Sozialarbeiter*innen mit erheblicher Unsicherheit und Stress verbunden sein können, bieten die Praxistipps eine wertvolle Orientierung.

Kritisch fällt auf, dass der seit der GEAS-Reform geänderte Wortlaut im Hinblick auf Asylantragstellung, Registrierung und Einreichung nicht konsequent umgesetzt wird. So heißt es etwa: »Nach der Stellung eines Asylantrages erhalten Antragsteller eine Aufenthaltsgestattung […].« Gemeint ist an dieser Stelle die Einreichung des Asylantrags. Gerade weil die neuen Begrifflichkeiten bereits zu Verwirrung führen können, wäre hier eine konsequentere Verwendung der neuen Terminologie wünschenswert gewesen.

Insgesamt macht die Verbindung von rechtlichen Grundlagen, Fallbeispielen und praktischen Hinweisen das Buch abwechslungsreich und übersichtlich. Gerade Leser*innen ohne juristische Vorkenntnisse wird dadurch der Zugang zu einem komplexen Rechtsgebiet erleichtert.

Ein weiterer Vorteil liegt in der Aktualität des Werkes. Die erste Auflage berücksichtigt bereits die neuen Regelungen der Reform des GEAS. Die GEAS-Reform selbst steht jedoch nicht im Mittelpunkt; auch die daraus entstandenen praktischen und rechtlichen Problemfelder werden nicht vertieft. Wer sich vertieft mit der GEAS-Reform und den daraus resultierenden Problemfeldern auseinandersetzen möchte, benötigt daher weiterführende Literatur. Wer hingegen einen verständlichen und strukturierten Einstieg in das Flüchtlingsrecht sucht, findet hier eine geeignete Grundlage.

Insgesamt überzeugt das Buch insbesondere durch die Verbindung von rechtlichem Grundlagenwissen und sozialarbeiterischer Praxis. Es vermittelt Einsteiger*innen und Studierenden einen verständlichen Zugang zum Flüchtlingsrecht und zeigt zugleich, warum rechtliche Kenntnisse für Sozialarbeitende von zentraler Bedeutung sind. Als Kurzlehrbuch und Einstieg in die Materie bietet es damit eine hilfreiche Orientierung für alle, die sich erstmals mit der Rechtsberatung im Bereich Flucht und Migration beschäftigen.

- **Marei Pelzer und Maximilian Pichl:** *Flüchtlingsrecht – Eine Einführung für die Soziale Arbeit,* Kohlhammer 2026, 150 S., 24 €, ISBN 978-3-17-042836-21